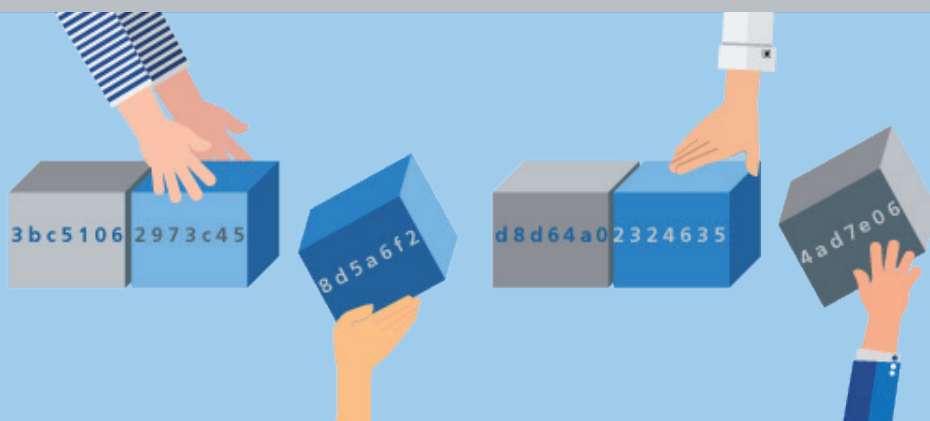




Fraunhofer-Zentrum für
Internationales Management
und Wissensökonomie IMW

Neumarkt 9-19
04109 Leipzig

Ansprechpartner

Erik Ackermann
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Gruppe Innovationsfinanzierung
erik.ackermann@imw.fraunhofer.de
Telefon +49-341 231039-135
www.imw.fraunhofer.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



FKZ 28V12003

JUSTICE - AUSWIRKUNG DER BLOCKCHAIN- TECHNOLOGIE AUF DIE SHARING ECONOMY

Hintergrund

Seit mehr als 20 Jahren verändern die Digitalisierung und die Einführung neuer Technologien das Leben der Menschen grundlegend. Zunehmend nutzen Verbraucherinnen und Verbraucher Angebote der »Sharing Economy« (kollaborative Wirtschaft). Das traditionelle Verhältnis von Unternehmen und Konsumentinnen und Konsumenten löst sich auf, wobei proaktive Konsumenten-Typen entstehen.

Diese Entwicklung ist keinesfalls ein kurzfristiger Trend. Die dynamisch-disruptive Transformation etablierter Wirtschafts- und Unternehmensformen strahlt auf die Gesellschaft als Ganzes aus. Unterschiedlichste Erscheinungsformen des Web 2.0 haben längst eine kritische Masse erreicht und verdrängen bei ihrer Etablierung bestehende Marktteilnehmer. Parallel dazu hat mit der Einführung der Blockchain-Technologie im Jahr 2009 eine weitere Entwicklungsstufe hin zum Web 3.0 begonnen. Diese nimmt nicht nur Einfluss auf den Warenaustausch, sondern bricht mit diversen Regeln, Modellen und Gegebenheiten, indem sie die

dahinterstehende Infrastruktur (Netzwerke, Plattformen, etc.) obsolet macht.

Die Blockchain-Technologie hat das Potenzial, viele Wirtschaftsbereiche und institutionelle Organisationsformen zu dezentralisieren und gleichzeitig den Einfluss von Konsumentinnen und Konsumenten auf die Mechanismen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Interaktion maßgeblich zu erhöhen. Auf besonderes Interesse stoßen Blockchain-Systeme im Bereich der Sharing Economy, denn sie knüpfen an der Basisidee der Peer-to-Peer-Interaktion an und schaffen sowohl neue gesellschaftliche Werte als auch neue Möglichkeiten für Verbraucherinnen und Verbraucher, an der Wertschöpfung teilzuhaben.

Projektlaufzeit

1.4.2018–31.5.2019

Ansprechpartner

Erik Ackermann
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Gruppe Innovationsfinanzierung
erik.ackermann@imw.fraunhofer.de
Telefon +49-341 231039-135

Projektpartner

Universität Leipzig
Institut für Wirtschaftsinformatik
Prof. Dr. Bogdan Franczyk

Universität Leipzig - Juristenfakultät
Prof. Dr. Michael Zwanzger

Assoziierte Partner

Spirit Legal LLP
AHP GmbH & Co. KG

Auftraggeber

Bundesministerium der Justiz und für
Verbraucherschutz (BMJV)
Projektträger Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

Projektwebsite

<https://justice.wifa.uni-leipzig.de/>

Vorgehen

Ziel des Projektes JUSTiCE ist es, sich entwickelnde Wertschöpfungsketten und Erscheinungsformen des neuartigen Blockchain-Ansatzes anzunehmen, zu klassifizieren und die Digitalisierungsmechanismen zu untersuchen. Außerdem werden die Änderungen innerhalb der Produkt- und Dienstleistungswelt und dem Verhältnis zwischen Unternehmen und Verbraucherinnen und Verbrauchern durch die Transformation der Wertschöpfungsketten mittels Einsatz von Blockchain-Technologien ergründet. Ein weiterer Bestandteil des Projekts ist die Analyse der verbraucherpolitischen Konsequenzen und Herausforderungen durch den Einsatz der Blockchain-Technologie. Es leistet einen Mehrwert hinsichtlich der Rahmenbedingungen und Regulationsanforderungen für die Etablierung von Smart Contracts im nationalen und europäischen Rechtsraum. Im Projekt erarbeitete juristisch-interdisziplinäre Gutachten bilden die besonderen Anforderungen an das Verbraucherrecht und Gestaltungsformen des Einsatzes der Blockchain-Technologie im genannten Rechtsraum ab.

JUSTiCE richtet sich an die in der Wissenschaft geforderte Schnittstelle zwischen anwendungsorientierter Wirtschaftsinformatik, Rechtswissenschaft und Sozioökonomie. Das Projekt detailliert die derzeit in Wissenschaft und Wirtschaft nur skizzenhaft dargestellten Chancen, Risiken und rechtlichen sowie technischen Gestaltungsräume und zielt darauf ab, Handlungsempfehlungen für Forschung, Wirtschaft, Interessenverbänden, Politik und Staat zu etablieren.



JUSTiCE steht für:

Branchenübergreifende juristische, technische sowie ökonomisch-soziale Analyse von Smart Contracts im Kontext der Sharing Economy und Evaluation von Chancen, Risiken und Gestaltungsaspekten des Verbraucherschutzes unter Einsatz der Blockchain-Technologie in Deutschland und im europäischem Rechtsraum.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

